



Köln, 25.08.2025

Pressemitteilung

Viele NRW-Denkmale könnten ihren Schutz verlieren! Das Denkmalschutz-Bündnis NRW sagt STOPP zur aktuellen Gesetzesinitiative der Landesregierung

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause 2025 hat die Landesregierung von NRW einen Gesetzentwurf eingebracht, der den Schutz des baukulturellen Erbes im Bundesland noch weiter aushebeln soll.

Es geht eigentlich um Änderungen in der Landesbauordnung, die aus den bundesweit geltenden Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung abgeleitet werden. In diesem Zusammenhang kommt es aber durch die Hintertür auch zu weitreichenden Änderungen am Denkmalschutzgesetz von NRW.

Für uns von der Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. (IgB) ist das nicht nachvollziehbar. Die Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung fordern nämlich genau das Gegenteil: Das nach der Haager Konvention besonders zu schützende Kulturgut soll demnach erfasst, inventarisiert und für Krisenfälle gesichert werden. Statt dies zu forcieren, will die Landesregierung nun den bisherigen Schutz für Kulturdenkmale zusammenstreichen. Ohne nähere Erklärung, was gemeint ist, sollen „Anlagen“ unmittelbar den Schutz als Denkmale verlieren, die der Landesverteidigung, dem Katastrophenschutz oder dem Schutz der Bevölkerung dienen könnten, anstatt sie – wie es die Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung fordern – auf den Katastrophenfall vorzubereiten. Außerdem will das zuständige Ministerium für Heimat, Wohnen, Bau und Digitalisierung Verfahren künftig an sich ziehen können, ohne Begründung und ohne Einbindung der Kommunen. Dann entscheidet es allein, ob ein Denkmal erhalten bleibt oder abgerissen wird. Fachliche Bewertungen der Behörden spielen keine Rolle mehr.

Wir von der IgB sehen was hier passiert! Möglichkeiten für Eingriffe in den Schutz der historischen Baukultur dürfen nicht im Stillen während der Sommerurlaubszeit geschaffen werden. Und der Schutz unseres kulturellen Erbes darf nicht noch weiter ausgehöhlt werden. Wir brauchen jetzt eine offene und öffentliche Debatte!

In NRW setzen sich viele Menschen leidenschaftlich für die Erhaltung des baukulturellen Erbes ein. Sie besitzen selbst Denkmale oder engagieren sich für zivilgesellschaftliche Initiativen. Dazu gehören die rund 1.000 IgB-Mitglieder im Bundesland, die zeigen, wie es geht: Sie setzen historische Gebäude fachgerecht instand – viele von ihnen haben Denkmale sogar vor dem Abriss

gerettet! – und pflegen sie verantwortungsvoll. Umso frustrierender und entmutigender ist es für die Engagierten, wenn Bund und Land ihrer Vorbildrolle nicht gerecht werden.

2022 war trotz massiver Proteste der Öffentlichkeit und der Fachwelt das neue Denkmal-NICHT-Schutz-Gesetz in Kraft getreten. Es weist schon eine deutliche Verschlechterung für die Baudenkmale auf. Eigentlich sollte dieses Gesetz 2025 evaluiert werden. Statt die Gelegenheit zu nutzen und es im Rahmen einer Evaluation zu verbessern, wird der Abbau des Denkmalschutzes in NRW nun weiter vorangetrieben.

Zum gleichen Ergebnis kommt das Denkmalschutz-Bündnis NRW, das aus einer Vielzahl zivilgesellschaftlicher und von bürgerschaftlichem Engagement getragenen Initiativen – darunter die IgB – besteht sowie aus Professorinnen und Professoren in NRW, die mit Fragen des kulturellen Erbes befasst sind. Das Bündnis will mit einer breiten und transparenten Diskussion in der Öffentlichkeit sowie im Parlament den Schutz der Denkmale sichern. Das Denkmalschutzbündnis fordert, die aus seiner Sicht sachfremde Gesetzesinitiative zu stoppen. Zunächst muss die zugesagte Evaluation der letzten Änderungen erfolgen, um weiteren Schaden vom kulturellen Erbe des Landes abzuhalten. Mehr Infos dazu gibt es unter <https://denkmalschutz-erhalten.nrw>

IgB-Vorstand und Geschäftsführung

Hier geht es zur aktuellen Gesetzesinitiative:

<https://www.landtag.nrw.de/home/dokumente/dokumentensuche/gesetzgebungsportal/aktuelle-gesetzgebungsverfahren/landesbauordnung-2018.html>

Die Interessengemeinschaft Bauernhaus

Seit ihrer Gründung im Jahr 1973 wirkt die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. (IgB) für die Bewahrung historischer ländlicher Bauten und ihrer Landschaft. Mit inzwischen über 6.000 Mitgliedern ist der Verein heute deutschlandweit aktiv. Etwa 150 Außen- und Kontaktstellen sind in allen Regionen für Ratsuchende vor Ort ansprechbar. Der Verein steht für eine klimafreundliche und ressourcenschonende Instandsetzung mit ökologischen Materialien, das Bauen im Bestand sowie die zeitgemäße Weiternutzung historischer Gebäude. Ihre in fast 50 Jahren erworbene Fachkompetenz in Theorie und Praxis geben IgB-Mitglieder gerne weiter.

Kontakt:

Dr. Julia Ricker | Geschäftsführerin | Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V.

Tel. 0221 95795733 | julia.ricker@igbauernhaus.de

www.igbauernhaus.de